Jahresbericht 2022

unseres Vereins Hamburger* mit Herz e.V.

Fotocollage von unserem Sommerfest 2022, herzlichen Dank an Wolfgang für die tollen Schnappschüsse 🙂

Über uns: Wir sind HAMBURGER* MIT HERZ. Uns verbindet die Überzeugung, dass wir gemeinsam die Welt Stück für Stück besser machen können. Mit unseren Projekten leisten wir einen Beitrag für mehr Gerechtigkeit und Frieden, deren Grundvoraussetzungen Gesundheit, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen sind.

Konkret engagiert sich unser Verein aktuell für zwei Patendörfer in Afrika und auch für Menschen vor Ort in Hamburg, die hier eine neue Heimat suchen, mit Mentoring-, Integrations- und Vermittlungsprojekten. Für Geflüchtete bieten wir Sprach-, Mentoring- und auch Berufsvermittlungsprojekte an und haben in Sprechstunden an verschiedenen Standorten ein offenes Ohr für individuelle Anliegen von bürokratischer Hilfe bis hin zu technischer Unterstützung für unsere Leihgeräte. Darüber hinaus ermöglichen wir mit einem Kulturpatenschaftsprojekt mithilfe von Schulkooperationen Jugendlichen Kultur gemeinsam mit Mentor*innen zu erleben und damit einen Einstieg ins Hamburger Kulturleben zu erfahren.

Die Beratungsleistung bzw. Kurse und Veranstaltungen der Projekte finden zum Teil in unserem Büro “Herzkammer” (Heider Straße 1) bzw. den daran angrenzenden Gemeinderäumen der St. Markus-Hoheluft Kirchengemeinde statt, oder auch im Jugendkunsthaus Esche in Altona und den Gemeinderäumen der Kreuzkirche Eimsbüttel

(Tresckowstraße 7). Die Projekte des Vereins sind zum Teil gefördert und auch durch Spenden finanziert. Hierfür sind wir auch auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen, um unsere Angebote zu realisieren.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir unsere vielfältige Arbeit vorstellen. Im Folgenden erzählen die einzelnen Projekte über ihre Aktivitäten und Schwerpunkte aus dem Jahr 2022.

—

Projekt: Mentoring und Integration

Von Claudia Westhaus und Nicole de Neve (Projektleitung im Wechsel 2022)

Das Jahr 2022 hat uns alle mit schrecklichen Nachrichten erschüttert und damit auch neue Herausforderungen an uns gestellt. Die durch den Krieg in der Ukraine entstandene Fluchtbewegung hat mehr als 40.000 Geflüchtete aus der Ukraine nach Hamburg gebracht.

Der Krieg und die Berichterstattung haben dazu geführt, dass sich besonders in den ersten 3 Monaten des Krieges überdurchschnittlich mehr Hamburger*innen ehrenamtlich engagieren wollten – das haben wir auch bei unserem Hamburger* mit Herz e.V. gespürt.

Durch eine Aufstockung der Fördergelder konnten wir im Rahmen des neuen Ukrainefonds eine zusätzliche Mitarbeiterin mit ukrainischen Sprachkenntnissen einstellen, die an einem ebenfalls zusätzlichen Standort in der Kreuzkirche Eimsbüttel wöchentliche Sprechstunden anbieten konnte.

Seit Juni 2022 haben wir damit regelmäßig an 3 Standorten Sprechstunden: In der Heider Straße, im Jugendkunsthaus Esche in Altona und in der Kreuzkirche Altona. Nach Vereinbarung konnten wir auch in der Flüchtlingsunterkunft Alter Wall Sprechzeiten anbieten, in der 800 aus der Ukraine Geflüchtete untergebracht waren. Wir haben an den einzelnen Standorten viele Kennenlerngespräche mit Mentees und Mentor*innen geführt und haben im Jahr 2022 insgesamt 104 neue Tandems bilden können. Die Mentees in den Tandems kommen aus Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Eritrea, Libyen, Nicaragua und aus der Ukraine.

Endlich konnten im Jahr 2022 auch wieder Präsenzveranstaltungen auf regelmäßiger Basis stattfinden.

Im Wechsel haben wir monatlich die Veranstaltungen „Mentor*innen Austauschtreffen“ und den „Einführungsworkshop“ angeboten. Unser Team hat sich gefreut, so viele neue Gesichter begrüßen zu können oder altbekannte Mentor*innen wieder zu treffen. Wir haben viel geredet, diskutiert, gelacht und neue Bekanntschaften geschlossen. Dabei gab es auch immer ein paar Snacks und Getränke, sodass keiner mit hungrigem Magen nach Hause gehen musste.

Ein Highlight war unser Tandemtreffen im November. Bei selbstgebackenem Kuchen, Tee, Kaffee und Kerzenschein haben sich 30 Mentees und Mentor*innen eingefunden. Auch hier lag der Fokus auf einem Austausch untereinander. Es wurden Spiele gespielt und bunte Papierblumen gebastelt. Für die Kinder gab es eine Spiel- und Malecke.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir wieder unsere berühmten Waffeln (gegen eine Spende) auf dem Gemeindeflohmarkt der St. Markus Kirche und auch auf dem Gemeindefest backen durften. Dabei haben uns fleißige angehende Konfirmanden toll unterstützt. Am Infostand haben wir währenddessen über unsere Arbeit informiert und viele Menschen aus dem Stadtteil getroffen.

—

Aus #Kulturverstärker werden KulTOUR-Buddy & KulTOUR-Crew

Von Denise Friedrichsen (Projektleitung)

Das Jahr 2022 haben wir mit einem neuen Namen, überarbeitetem Konzept und frischem Wind gestartet.

Wir haben das Patenschaftsprojekt KulTOUR-Buddy für alle interessierten Schüler*innen ab 13 Jahre geöffnet. Neben den reinen Veranstaltungsbesuchen haben wir einen weiteren Schwerpunkt auf vertiefende Angebote gelegt. Damit möchten wir Jugendlichen, deren Interesse an einem ganz bestimmten Kulturbereich, Genre oder Kulturberuf liegt, die Möglichkeit geben, intensivere Einblicke zu erhalten. Diese können z.B. in Form von Schnuppertagen, Austausch mit Kulturschaffenden und Blicke hinter die Kulissen von Theatern, Museen oder Musicals stattfinden.

Ergänzend zu den Patenschaften konnten wir unseren Mentees sowie Jugendlichen, die kein Teil von KulTOUR-Buddy sind, Gruppenveranstaltungen und Workshops im Rahmen eines weiteren Projektzweiges mit dem Namen KulTOUR-Crew ermöglichen. Highlights in 2022 waren zwei Graffiti-Workshops, in denen die Jugendlichen innerhalb weniger Stunden wahre Kunstwerke an die Wand brachten. Ein weiteres unvergessliches Event für die Schüler*innen: Ein Tagesausflug nach Berlin für den Besuch des Musicals Kudamm 56, die durch eine spannende Führung hinter die Kulissen und Gespräche mit Mitwirkenden des Musicals ergänzt wurde.

Nach den zwei vorherigen Pandemiejahren mit vielen Einschränkungen hat uns das Jahr 2022 gezeigt, wie wichtig es für Jugendliche ist, Neues kennenzulernen und zu erleben.

Projekt Sprachkurse

Von Sebastian Wagner (Projektleitung)

Nach dem zweiten durch Corona geprägten Jahr 2021 konnten in 2022 wieder das gesamte Jahr über Sprachkurse in Präsenz angeboten werden. Auch wenn die ersten Monate des Jahres noch durch die Corona bedingten Einschränkungen geprägt waren. Den Beschränkungen zum Trotz konnte der Unterricht dennoch einmal in der Woche (Donnerstag 10-13 Uhr) im Gemeindesaal der St. Markus Kirche Hoheluft stattfinden. Unter Test-, und Maskenpflicht und

mit Nachweis der Impfung fanden motivierte Ehrenamtliche und Schüler*innen im Unterricht zusammen.

Das prägendste Ereignis des Jahres war – auch in Bezug auf die Arbeit unseres Vereins – der Überfall Russlands auf die Ukraine, dessen Wirkung natürlich auch in der Arbeit mit Geflüchteten sichtbar wurde. Als Reaktion darauf und durch die gelockerten Corona bedingten Auflagen, konnten wir Ende Mai bzw. Anfang Juni gleich zwei neue Unterrichtstermine anbieten. Zum einen konnte der Präsenzunterricht in den Räumlichkeiten der St. Markus Gemeinde um einen Termin erweitert werden. Zum anderen startete im Juni, in Kooperation mit der Kreuzkirche Eimsbüttel, das Sprachcafé Eimsbüttel. Durch die Schrecken des Krieges in der Ukraine hatten sich viele neue ehrenamtliche Helfer*innen bei uns im Verein gemeldet und durch diese Hilfe konnte unser Sprachkursangebot nachhaltig erweitert und das restliche Jahr über angeboten werden. Unsere Präsenzsprachkurse wurden je nach Jahres- und Schulferienzeit unterschiedlich stark besucht und so waren durchschnittlich zwischen 10 und 25 Schüler*innen bei unseren jeweiligen Angeboten anwesend. Der Anteil an ukrainischen Teilnehmer*innen lag lange Zeit durchschnittlich bei über 50 %.

Auch konnten wir das gesamte Jahr über weiterhin Online-Sprachkurse anbieten. Die Ende 2020 aufgebaute Struktur konnte beibehalten werden und so konnte an bis zu vier Tagen in der Woche zu unterschiedlichen Tageszeiten Deutschunterricht angeboten werden. Auch hier wurde der Unterricht von sehr engagierten Ehrenamtlichen durchgeführt.

Im Laufe des Jahres wurden mehrere Veranstaltungen für unsere Ehrenamtlichen organisiert und durchgeführt. Erstmalig veranstalteten wir im November 2022 einen Einführungs-Workshop für Deutschunterricht, geleitet von einer Dozentin der VHS Hamburg. Hierbei wurden die ehrenamtlichen Lehrenden auf den Einsatz vorbereitet, Fragen geklärt und

Ideen entwickelt. Die Deutsche Sprache bietet einige komplexe Bereiche, da ist es gut zu wissen, wie man diese an Nicht-Muttersprachler*innen weitergeben kann.

—

Projekt Lernforum Altona

Von Christoph Meyring (Projektleitung)

Nachdem die Kurse des Lernforums Altona – nicht zuletzt aufgrund strikter ffp2-Disziplin und großzügigen Sagrotan-Einsatzes – relativ glimpflich durch die Corona-Zeit gekommen waren, verursachte die Omikron-Variante Anfang 2022 zahlreiche Krankheitsfälle. Im Verlauf des Frühjahrs normalisierte sich die Lage dann aber schnell wieder: Neue Teilnehmer*innen stießen dazu, u. a. Eugen (alias Yevhenii), unser erster Schüler aus der seit Februar in ein Kriegsgebiet verwandelten Ukraine, der dank seiner umfassenden autodidaktischen Vorbildung schon bald sein B2-Zertifikat erwerben und eine Ausbildung beginnen konnte. Beides gelang im weiteren Fortgang des Jahres aber natürlich auch einer erfreulich großen Zahl an Schüler*innen aus anderen Herkunftsländern. Ungebrochenen Zulauf verzeichnete ebenfalls unser Schüler*innen-Lernkreis, aus dem 2022 immerhin drei—zu Recht—ziemlich stolze Abiturient*innen hervorgingen, bei denen es sich erstmals ausschließlich um Geflüchtete handelte.

Die Verbindung zum Mentoring-Projekt konnte 2022 dadurch noch enger geknüpft werden, dass eine Mitarbeiterin nun jeden Donnerstag ihre Sprechstunde in der Esche abhielten, sodass neue Teilnehmer*innen sofort versorgt werden konnten. Gern und häufig gesehene Gäste waren auch die Mitarbeiter vom Begegnungsprojekt Jobperspektive.

Einem endlich wieder möglichen Sommerfest folgte im September mit dem Tag der offenen Tür im Rahmen der Altonaer Vielfaltswoche ein weiteres, gut besuchtes Event, für das Hakim in wochenlanger Kleinarbeit einen aus Erfahrungsberichten Ehemaliger und Interviews mit aktuellen Teilnehmer*innen zusammengesetzten Videofilm angefertigt hatte, dem u. a. zu entnehmen ist, dass es „Chery Chery Lady“ bis nach Afghanistan geschafft hat und Kartoffelsalat stark polarisiert. Einen krönenden und hochkulturellen Jahresabschluss ermöglichten uns die KulTOUR-Buddys dann Ende November mit ihrer großzügigen Einladung in die Hamburger Staatsoper, in die das Lernforum in großer Mannschaftsstärke und eleganter Robe zu Puccinis „Turandot“ einzog, um das Motto jeder Unterrichtsstunde zu verinnerlichen: Nessun dorma! (“Keiner schlafe”).

Projekt „Jobperspektive“

Von Detlef Friedrich (Projektleitung)

Die Corona-Auswirkungen hatten wir Anfang 2022 noch gespürt, eine rein digitale oder telefonische Begleitung der Geflüchteten war schwierig, dies hat sich zum Glück im Laufe des Jahres wieder entspannt und es gab mehr Möglichkeiten zum Austausch, zur Vernetzung, für Veranstaltungen und Zusammenarbeit. Im Jahr 2022 hatten wir 43 neue Teilnehmer / Interessenten bei uns zu Gast im Projekt „Jobperspektive“. Alle kamen erneut mit sehr unterschiedlichen und individuellen Voraussetzungen und Fragen zu den Themen Berufswahl und Ausbildung. In 2022 waren die größte Gruppe (17 TN) geflüchtete junge Menschen aus der Ukraine, aus sogenannten Drittstaaten mit Herkunft aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern. Alle diese Personen waren bzw. sind angehende Akademiker (Medizin, IT-Student*innen). In Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Hamburg ist es gelungen,

11 Personen in eine BFD / FSJ – Maßnahme zu integrieren und ihnen damit ein Jahr Zeit für eine ordentliche sprachliche und berufliche Vorbereitung zu verschaffen. Wir haben in 2022 zwei Veranstaltungen mit Auszubildenden und Bewerber*innen zum Thema „Jobperspektiven“ durchgeführt. Ziel dieser Treffen war ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch und die Anleitung zur gegenseitigen Unterstützung – als Hilfe zur Selbsthilfe. Aus diesem Treffen heraus haben sich zwei Teilnehmer gefunden, die nun eine gemeinsame berufliche Qualifizierungsmaßnahme zum GPA (Gesundheits- und Pflegeassistenten) besuchen und sich als „Lerngruppe“ gegenseitig unterstützen.

Dieses Format möchten wir 2023 weiter verfolgen und zu einem monatlichen Jobcafé ausbauen. Diese Treffen bilden gleichzeitig den Rahmen für Informationsveranstaltungen, zu denen wir externe Referenten zu bestimmten fachspezifischen Themen (analog dem Treffen mit den ukrainischen Studenten und der DIAKONIE) einladen. Wir haben 2022 deutlich mehr Teilnehmer*innen erreichen können, wie noch in 2021. Über zahlreiche neue Kooperationspartner und Veranstaltungen wurde das Netzwerk weiter ausgebaut und Sichtbarkeit geschaffen. Es konnten z.B. auch gemeinsame Besuche von Jobmessen oder Besuche bei Unternehmen und Institutionen in Hamburg vorbereitet und organisiert werden.

Bezüglich unserer Partner und Unterstützer haben wir inzwischen guten Zuspruch und Kooperationen. Wir bemühen uns regelmäßigen Kontakt zu den Teilnehmer*innen aufrecht zu erhalten und sie auch während einer Maßnahme eng zu begleiten. Dabei informieren wir unsere Mentees (Teilnehmer*innen) auch regelmäßig z. B. über interessante Veranstaltungen, Maßnahmen unseres Vereins oder andere NGO`s. Das Interesse an dem Projekt steigt kontinuierlich.

Afrika Projekte in Mekerie (Äthiopien) und Namosi (Kenia)

Aufgrund der Corona-Pandemie und so mancher Unruhe vor Ort, können wir seit einigen Jahren nicht mehr regelmäßig in unsere Patendörfer Mekerie und Namosi fahren. Auch der Kontakt zu den Schulen und unseren Ansprechpartnern dort vor Ort ist aufgrund mangelnder Kommunikationswege schwieriger geworden. Wir können die Schulen aber weiterhin mit Geldspenden für Materialien vor Ort und Renovierung der Schulen unterstützen und müssen weitersehen, wie sich unser Engagement für die Zukunft gestalten kann.

Wir danken unserem Team und den vielen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz, wodurch unser Verein so lebendig und vielfältig tätig sein kann.

Weitere Informationen rund um unsere Arbeit, zu unseren Angeboten, unseren Sprechstunden, unserem Team und unseren Engagementmöglichkeiten sind hier zu finden:
www.hamburger-mit-herz.de

(Redaktion: Dr. Anna Punke-Dresen, Februar 2023)